

Delitzsch, Dermbach, Dessau, Ebeleben, Egel, Eibenstock i. Erzgeb., Eilenburg, Eisenach, Eisleben, Erfurt, Finsterwalde N.-L., Frankenhausen Kyffh., Gardelegen, Genthin, Gerstungen, Greiz, Greussen, Halberstadt, Halle a. S., Heldrungen, Helmstedt, Hersfeld, Hettstedt, Kaltennordheim, Kamenz, Kirchhain, Klötze i. A., Kölleda, Kranichfeld, Kronach, Langensalza, Lauscha, Lengsfeld i. E., Liebenwerda, Lommatzsch, Meissen, Merseburg, Mügeln bei Dresden, Mühlhausen i. Th., Neuhaus i. Th., Neustadt (Coburg), Nordhausen, Nossen i. Sa., Oebisfelde Oederan, Oschersleben, Osterburg, Osterwieck a. H., Perleberg, Piesteritz, Pirna a. E., Pulsnitz, Quedlinburg, Rastenberg i. Th., Rathenow, Riesa, Gr. Salzö, Salzungen, Salzwedel, Sangerhausen, Schönebeck a. E., Schöningen i. Br., Sebnitz, Sömmerda, Sondershausen, Sonneberg, Stendal, Stollberg i. Erzgeb., Tangerhütte, Tangermünde, Thale a. H., Torgau, Treffurth, Uelzen, Wanzleben, Weferlingen, Weimar, Weinböhla, Weissenfels, Weissensee i. Thür., Wernigerode, Wilsdruff, Wittenberg (Bez. Halle), Wittenberge (Bezirk Potsdam), Wolmirstedt, Wurzen, Zeitz, Zschopau, Zweiggeschäfte in Dresden: Hch. Wm. Bassenge & Co., Pragerstr. 41, Sächsische Diskont-Bank, Kreuzstr. 1, u. Depositenkasse Pillnitzerstr. (Ecke Mathildenstr.), Kommandite in Aschersleben: Ascherslebener Bank, Gerson, Kohen & Co., in Gera-R.: Gebr. Oberländer.

Gegründet: 30./31. Mai 1856, bestätigt 30./6. 1856; eingetr. 25./4. 1862.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften aller Art. Das Notenprivileg erlosch 1890. 1894 Übernahme des Bankhauses C. Bennewitz in Magdeburg. 1896 Errichtung der Niederlassung in Hamburg. Mit Wirkung ab 1./1. 1906 erfolgte die Übernahme der Nordhäuser Bank; mit Wirkung ab 1./1. 1907 die Übernahme der Bankhäuser Fr. Unger in Erfurt und Paul Thiele in Merseburg, der Spar- u. Leihbank e. G. m. b. H. in Wittenberg, sowie des Sangerhäuser Bankvereins. Ende 1906 Errichtung einer Filiale in Eisleben, der dann Anfang 1907 die Übernahme des Eisleber Bankvereins Ulrich, Ziekert & Co., Commandit-Ges. auf Aktien folgte; 1907 Angliederung der Creditbank A.-G. in Eisenach, der Vereinsbank in Mühlhausen u. Langensalza, der Torgauer Bank, 1908 der Wernigeröder Commandit-Ges. auf Aktien Fr. Krumbhaar in Wernigerode. Anfang 1908 fand dann die Aufnahme der Wechselbank in Hamburg statt (A.-K. M. 7 500 000); für je M. 3000 Wechselbank-Aktien wurden je M. 2000 Magdeb. Privat-Bank-Aktien mit halber Div. für 1908 gewährt. Im August 1908 wurde die Erfurter Bank Pinckert, Blanchart & Co. Kommandit-Ges. a. Aktien in Erfurt (A.-K. M. 3 008 100) mit Wirkung ab 1./1. 1908 übernommen u. deren Geschäfte mit der bereits in Erfurt bestehenden Filiale vereinigt. 1909 Übernahme des Vorschussvereins in Hersfeld u. 1911 des Bankgeschäftes von Engelhart & Weymar in Mühlhausen i. Thür.

Die a.o. G.-V. v. 15./10. 1909 genehmigte die Fusion mit dem Dresdner Bankverein in Dresden nebst verschied. Zweigniederlass. mit Wirkung ab 1./1. 1909. (A.-K. M. 21 000 000). Für je nom. M. 6000 Aktien des Dresdner Bankvereins wurden nom. M. 5000 Aktien der Mitteld. Privat-Bank gewährt. Der Div.-Schein für 1909 der Dresdner Bankverein-Aktien wurde im März 1910 mit M. 50 pro Stück eingelöst (siehe auch bei Kap.). Per 1./1. 1911 erfolgte die Übernahme der Bankfirma Ertel, Freyberg & Co. in Leipzig u. Vereinigung dieses Geschäfts mit der Leipziger Filiale der M. P.-B. 1914 Angliederung der Cölledaer Bank in Cölleda, 1917 des Greussener Bankver., 1918 der Vorschussbank in Zschopau, der Bankfirma Schraidt & Hoffmann in Coburg u. Oskar Heubach in Sonneberg.

Die Bank ist bei der 1899 von ihr errichteten „Magdeburger Liquid.-Casse G. m. b. H.“ beteiligt (St.-Kapital M. 2000 000); der Anteil der Bank beträgt M. 1 998 000, worauf 25% plus Stempel = M. 504 495 eingezahlt sind. Die Bank ist ferner mit M. 850 000 beteiligt bei der Ascherslebener Bank, Gerson, Kohen & Co., Kommandit-Ges. in Aschersleben. Die M. P.-B. ist auch durch Aktienbesitz beteiligt bei der Thüring. Landesbank A.-G. in Weimar (A.-K. M. 3 000 000, letzte Div. 9%) mit über die Hälfte des A.-K., sowie bei dem Hessischen Bankverein in Kassel (A.-K. M. 8 000 000, letzte Div. 4, 5, 5, 6, 7%) mit ebenfalls über die Hälfte des A.-K., ferner bei dem Freiburger Bankverein u. bei der Vereinsbank in Colditz. Seit 1./1. 1914 Kommandit-Beteiligt. bei der Bankfirma Gebr. Oberländer in Gera.

Kapital: M. 60 000 000 in 16 000 Inh.-Aktien (Nr. 1—16 000) à M. 1500 u. 36 000 Aktien (Nr. 16 001—52 000) à M. 1000. Seit 15./8. 1891 sind nur Inh.-Aktien lieferbar. Urspr. M. 3 000 000, erhöht 1890 um M. 3 000 000, 1894 um M. 3 000 000, 1895 um M. 3 000 000, begeben zu 105%; 1896 um M. 6 000 000 in 4000 Aktien à M. 1500, angeboten den Aktionären zu 105%; nochmals erhöht lt. G.-V. v. 7./9. 1905 um M. 6 000 000 in 4000 Aktien, übernommen von einem Konsort. zu 112%, angeboten den alten Aktionären zu 115%. Agio mit M. 573 421 in R.-F. Weitere Erhö. lt. G.-V. v. 26./3. 1907 um M. 3 600 000 in 3600 Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1907, hiervon dienten M. 1 500 000 zum Eintausch der Aktien der Creditbank Eisenach (A.-K. M. 1 500 000), sowie M. 2 100 000 zum Eintausch der Aktien der Vereinsbank in Mühlhausen i. Thür. (A.-K. M. 2 100 000). Die Aktionäre dieser Bank erhielten ausserdem auf je M. 1000 Aktien 24% bare Zuzahlung. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 25./2. 1908 um M. 5 000 000 (auf M. 32 600 000) in 5000 Aktien; diese Aktien dienten zur Übernahme der Wechselbank in Hamburg (s. oben). Weitere Erhö. lt. G.-V. v. 29./8. 1908 um M. 3 400 000 in 3400 Aktien à M. 1000; hiervon dienten M. 3 008 000 zur Übernahme der Erfurter Bank (s. oben), restl. M. 392 000 an ein Konsort. zu 112.75%. Vorletzte Erhö. lt. G.-V. v. 15./10. 1909 um M. 14 000 000 (auf M. 50 000 000) in 14 000 Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1910. Die Ausgabe dieser 14 000 Aktien erfolgte zum Kurse von 115% behufs Ausführung